

# Protokoll des JHA vom 22.06.2023

Zeit: 14:30 – 16:07 Uhr

22.06.2023

**Vorsitz:** Frau Hüsken

**Protokoll:** Frau Weiß/ Frau Brunner

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

<b>Mitglied</b>		<b>Stellv. Mitglied</b>	
Ahrens, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Keller, Michael	<input type="checkbox"/>
Lürßen, Helga	<input checked="" type="checkbox"/>	Eckhardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Morawietz, Melanie	<input type="checkbox"/>	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	<input checked="" type="checkbox"/>	Bredehorst, Gönül	<input type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	<input type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input checked="" type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input type="checkbox"/>	Pörschke, Thomas	<input checked="" type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	<input checked="" type="checkbox"/>	Hupe, Christopher	<input type="checkbox"/>
Tuncel, Cindi	<input checked="" type="checkbox"/>	Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>
Kocas, Yasar	<input type="checkbox"/>	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	<input checked="" type="checkbox"/>	Ziegler, Gerd	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Kastens, Christina	<input checked="" type="checkbox"/>	Dahnken, Sara	<input type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	<input checked="" type="checkbox"/>	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input checked="" type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input checked="" type="checkbox"/>

## **TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 5 wird vor TOP 4 behandelt.

Die Tagesordnung wird in abgewandelter Form genehmigt.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

## **TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen**

keine

## **TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2023 und 25.05.2023**

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

keine

Beschluss:

Das Protokoll vom 20.04.2023 wird genehmigt.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Beschluss:

Das Protokoll vom 25.05.2023 wird genehmigt.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 04: Jährlicher Bericht - Aufbau einer Servicestelle zur Weiterentwicklung ausgewählter Bremer Kitas zu sozialräumlich agierenden Kinder- und Familienzentren (KiFaZ)**

Frau Pregitzer führt in die Vorlage ein.

Herr Schlepper berichtet von der Historie und den guten Erfahrungen mit den Servicestellen insbesondere in Bezug auf die Kindeswohlsicherung in den Einrichtungen. Seit der Einführung 2018 haben sich die KiFaZ etabliert.

Frau Pregitzer führt auf die Nachfragen aus, dass alle Einrichtungen, die aufgrund der Indexlage und Größe einen Anspruch haben, einen Antrag stellen können und die Verstärkungsmittel bewilligt bekommen. Das Programm ist nicht auf eine Anzahl begrenzt, sondern es gibt einen Standard vor für alle Kindertagesstätten, die die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen.

Frau Kastens ergänzt auf die Nachfragen zur Bekanntheit des Programms, dass sie davon ausgeht, dass das Programm aufgrund der guten Vernetzung bekannt ist. Des Weiteren berichtet sie von den wirklich guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Servicestelle.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Herr Dr. Schlepper, Frau Krümpfer, Frau Ahrens, Frau Pregitzer, Herr Jablonski, Frau Kastens

Beschluss:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen den beiliegenden Bericht „Jährlicher Bericht - Aufbau einer Servicestelle zur Weiterentwicklung ausgewählter Bremer Kitas zu sozialräumlich agierenden Kinder- und Familienzentren (KiFaZ)“ zur Kenntnis.

## **TOP 05: Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit**

Herr Sven Benkendorf vom ServiceBureau führt anhand einer Präsentation in die Vorlage ein, welche dem Protokoll angehängt ist.

Frau Schrader verweist auf einen Tippfehler in der Vorlage: Die Senatsbefassung war am 22.6.2021 und nicht 15.06.2021. Die Vorlage wird entsprechend verändert.

Das Gremium bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und die Ergebnisse.

Herr Barde ergänzt die Ausführungen von Herrn Benkendorf wie folgt: Die Ergebnisse und die Diskussionen spiegeln die Erwartungen der LAG und des BJR wieder. Herr Barde weist darauf hin, dass es sich bei der Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit nicht mehr um ein Randthema handelt, sondern um ein zentrales Thema. Es spricht sich dafür aus, dass ein Schwerpunkt in Kooperation mit Schule gesetzt wird. Es muss eine Ausweitung und Akquise in anderen Bereichen stattfinden.

Im Rahmen der Debatte wird sich für eine regelmäßige Berichterstattung ausgesprochen. Bezogen auf die ausstehenden Haushaltsaufstellungen wird darum gebeten, nach der Sommerpause erneut zu berichten, wie die Strategie weiter geführt wird.

Im Weiteren wird angemerkt, dass die jungen Menschen im Bereich Digitalisierung häufig mehr Kompetenzen als die Mitarbeiter:innen mitbringen. Diese Fähigkeiten können gut in der Rolle als Expert:innen und Multiplikator:innen im Rahmen der Umsetzung der Strategie genutzt werden. Herr Benkendorf bestätigt diese Thematiken, mit denen sich auch in den Fortbildungen auseinandergesetzt wird. Herr Gerstmann ergänzt, dass eine Kombination der Kompetenzen erwünscht und sinnvoll ist. Im Rahmen von Jugendarbeit wurde schon immer das Geschick der jungen Menschen genutzt und sie wurden im Rahmen ihres Expertentums einbezogen. Die „Großen“ müssen trotzdem die „Kleinen“ beschützen. Digitale Jugendarbeit ist nichts Anderes als Jugendarbeit.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Frau Hüsken, Frau Schrader, Frau Ahrens, Frau Krümpfer, Herr Barde, Frau Eschen, Herr Benkendorf, Herr Gerstmann

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

2. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die Zielsetzung der Digitalisierungsstrategie sowie die vorgeschlagene Stärkung und Förderung der Praxis digitaler Jugendarbeit. Er bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport dies in die Haushaltsberatungen einzubringen.
3. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport wird gebeten, das Konzept Digitalisierungsstrategie der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit in der Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration vorzustellen.
4. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport wird gebeten, dem Jugendhilfeausschuss einmal jährlich über den Prozess der Umsetzung des Konzepts Digitalisierungsstrategie der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit zu informieren.

Zustimmung: 12  
Gegenstimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **TOP 06: Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 hier: Aufstellung der Vorschlagslisten**

Herr Grönert führt in die Vorlage ein. Die Personen-Listen wurden als Tischvorlage eingebracht.

Herr Pörschke verweist auf eine Dopplung in der Liste weiblich Bremen Stadt in den Zeilen Nr. 78 und 88. Er weist auch auf die Liste männlich Nord, Zeile Nr. 2 hin, mit der Möglichkeit, dass im Geburtsjahr ein Übertragungsfehler vorliegen könnte.

Herr Grönert informiert auf Nachfrage darüber, dass die Überprüfung einer möglichen rechtsradikalen Färbung der gesetzten Personen in der Verantwortung von Justiz liegt. Er klärt auch darüber auf, dass die Listen nach Beschluss im JHA über die Zeitung veröffentlicht werden.

Bei Bewerber:innen auf der Liste werden in Anlehnung an das Gerichtsverfassungsgesetz GVG folgende Prüfungen durch die Richter der beiden Amtsgerichte vorgenommen:

Nachfrage beim Bundeszentralregister

- Beim Betreuungsgericht
- Beim Insolvenzgericht
- Auskunft bei der Staatsanwaltschaft

#### Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Frau Ahlers, Frau Merkel, Herr Pörschke, Herr Ziegler, Herr Grönert

#### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die in den beigefügten Vorschlagslisten aufgeführten Personen vorzuschlagen.

Er bittet das Amt für Soziale Dienste, Jugendamt, das weitere Verfahren durchzuführen.

Zustimmung: 12  
Gegenstimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **TOP 07: Berichte der Verwaltung**

### Stadtteilkonzepte

Felix Seidel stellt anhand einer Präsentation, welche dem Protokoll beigelegt ist, den Arbeitsstand für den Planungsraum 23/25 vor.

### Mittelverteilung Förderung überregionaler Angebote 2024

Herr Brinkmann berichtet, dass sich ein Träger im Rahmen der AG gem. § 78 SGB VIII für eine Fristverlängerung von August auf September ausgesprochen hat. Grund ist der Zeitpunkt der Sommerferien. Er merkt hierzu an, dass damit der Jahresfristenkalender nicht eingehalten werden kann, so dass aus Sicht der Verwaltung dem nicht zugestimmt werden sollte.

Da sich in der AG gem. § 78 SGB VIII keine Gegenstimmen gemeldet haben, wird das Thema als Bericht der Verwaltung in den JHA eingebracht.

Der Ausschuss diskutiert die Anfrage und kommt zu dem Schluss, dass der Jahresfristenkalender eingehalten werden soll.

### Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Frau Krümpfer, Herr Tuncel, Frau Ahrens, Herr Barde, Frau Hüsken

## **TOP 08: Verschiedenes**

Frau Ahrens fragt nach der fehlenden Dauerausschreibung für das Casemanagement und die Amtsvormundschaft im Juni nach. Herr Grönert berichtet, dass diese ab Juli wieder regelmäßig stattfinden.

Frau Krümpfer meldet sich für ihre letzte Wortmeldung nach 20 Jahren JHA und verabschiedet sich. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für die Zeit.

### Anlagen:

- PPP zu TOP 05 Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit
- PPP zu TOP 07: Stadtteilkonzepte

für das Protokoll:

Weiß / Brunner

SERVICEBUREAU JUGENDINFORMATION

# Digitalisierungsstrategie

für Offene Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit





# Digitalisierungs- strategie



**Fortbildungen**



**DigiBoxen**



**Netzwerke**



**Fachdiskurs**  
inkl. Expert\*innen-Gespräche



**Ausstattungs-  
pakete**



# Inhalt



Grundlagen der Strategie

Abgeleitete Maßnahmen

Ressourcen



# Inhalt

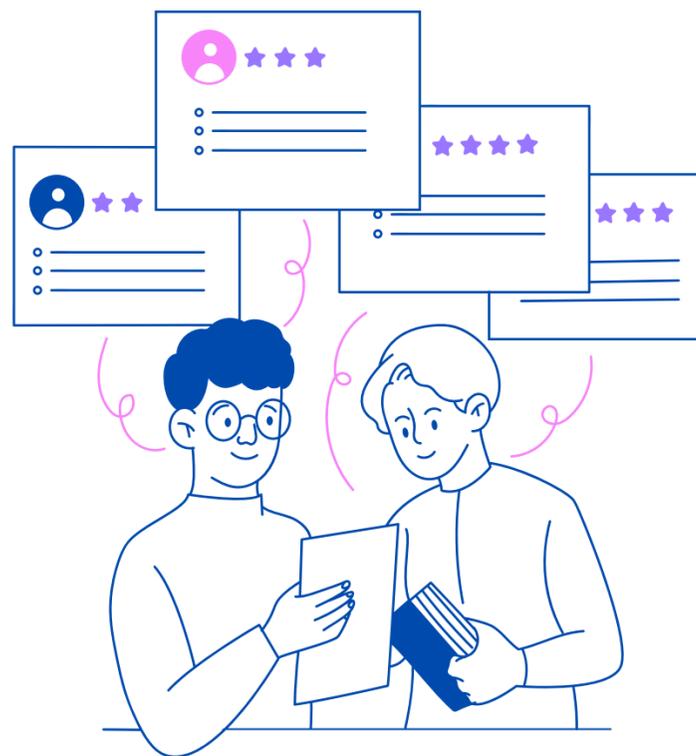


Grundlagen der Strategie

Abgeleitete Maßnahmen

Ressourcen

# Fortbildungen in Digitalia



## Zertifikatskurs Digitale Jugendarbeit "Reise durch Digitalia"

- 7 Module + Praxisaufgaben
- Expert\*innen aus dem gesamten Bundesgebiet
- 39 Teilnehmende von 13 Trägern

## Fortbildung für Ehrenamtliche "Wochenendausflug nach Digitalia"

- Komprimierte und praxisorientierte Fortbildung
- Digi4OJA-Team
- 15 Teilnehmende von 7 Trägern



# Digi2GO

## Expert\*innen-Gespräche



### Schulische iPads

mit Yvonne Schiemann

Die Senatorin für Kinder und Bildung, Referat 10 | Medien und Bildung in der digitalen Welt

### It's Learning

mit Oliver Bower

Die Senatorin für Kinder und Bildung, Referat 10 | Medien und Bildung in der digitalen Welt

### Kinderrechte

mit Hannah Schröter

Jugend- und Kinderrechtbüro des Kinderschutzbundes Bremen

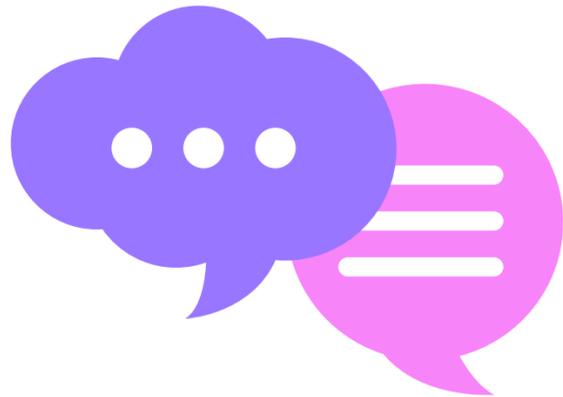




# DigiBoxen

## Praxisworkshops

534 Jugendliche | 56 Jugendarbeiter\*innen



### Influencer\*innen

- Green-Screen
- Expert\*innen-Gespräche mit Jugendlichen

### Gaming

- Switch, iPads & Laptops
- gemeinsames Zocken

### Virtual Reality

- VR-Brillen
- Erleben und abtauchen

# Netzwerke



## Netzwerk Digi4OJA Bremen

- Träger der OJA (DRK, AWO, Junge Stadt, SoFa e.V., Sportgarten)
- Bremer Jugendring
- Jugend- und Kinderrechtebüro des Kinderschutzbundes Bremen
- Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
- ServiceBureau Jugendinformation

## Netzwerk Digitale Jugendarbeit D/A/CH

- Expert\*innen für digitale Jugendarbeit
- Etablierte Institutionen
- Institutionen im Aufbruch
- Überregionaler Fachdiskurs



# Netzwerk Digi40JA

- Begleitung und Beratung des Prozesses
- Partizipative Entwicklung für den Kern der Strategie:
  - Vision
  - Zielen
  - Maßnahmen

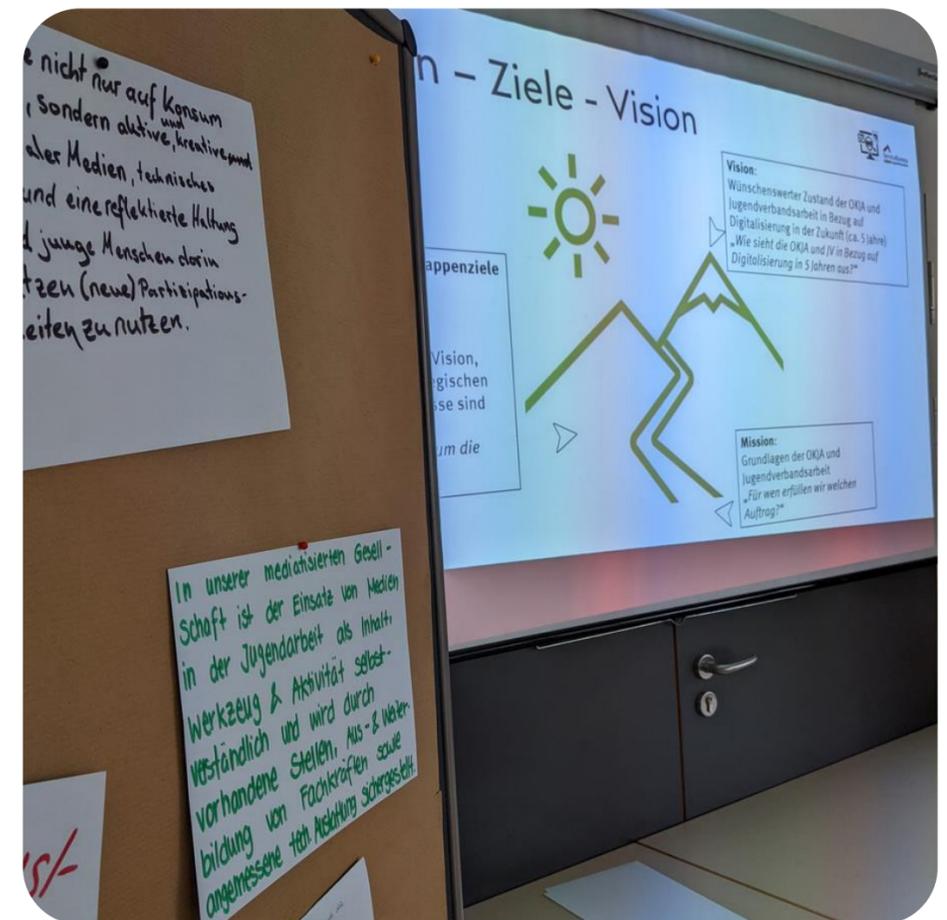


# Netzwerk Digi4OJA



**Post-Digitale KJA** bietet Ressourcen, damit alle jungen Menschen ihre Lebenswelt aktiv, sicher, selbstbestimmt und risikobewusst gestalten können.

- Kinder und Jugendarbeit in Bremen ist **selbstverständlich** digitale Jugendarbeit.
- Es werden **organisatorische Rahmenbedingungen** geschaffen, dass in Bremen digitale Jugendarbeit selbstverständlich stattfinden kann.
- Es werden **Zugänge und Ressourcen** geschaffen, um die Ziele der postdigitalen Jugendarbeit erfüllen zu können





# Inhalt



Grundlagen der Strategie

Abgeleitete Maßnahmen

Ressourcen



# (medienpädagogische) Haltung entwickeln

- Fort- und Weiterbildungen
- Praxisangebote im geschützten Rahmen
- Verstetigung animierender Praxisangebote
- Schaffen träger- und institutionsübergreifender, überregionaler Angebote
- Vernetzung zum Thema digitale Jugendarbeit
- Erarbeitung transparenter Leitlinien

Im Verband:

- Fortbildungsangebote
- Thematisierung digitaler Jugendarbeit
- Beratung zur Erarbeitung von Anknüpfungspunkten digitaler Jugendarbeit und verbandliche Grundlagen



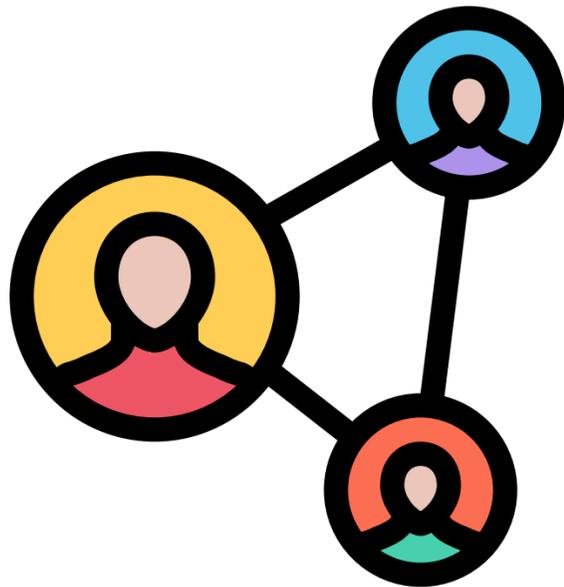


# Fort- und Weiterbildung anbieten

- Angebot von Fort- und Weiterbildungen für verschiedene Wissensniveaus und Anwendungsschwerpunkte
- Prüfung der Implementierung digitaler Jugendarbeit als Querschnittsthema in die JuLeiCa-Ausbildung
- Organisation und Einrichtung von Praxis- und Experimentierräumen (z.B. "communities of practice")



# strukturell vernetzen



- Weiterführung und Öffnung der Vernetzung der Zertifikatskurs-Absolvent\*innen
- Aktive Teilnahme an der Vernetzung zur digitalen Jugendarbeit im Raum D/A/CH
- Diskussion um Einrichtung einer AG auf Verbändeebene im Jugendring.

# Medienkonzepte und Leitlinien erarbeiten

- Einarbeitung digitaler Jugendarbeit als Querschnittsthema in das Rahmenkonzept für Offene Jugendarbeit
- Bewerbung und Begleitung von Medienkonzepten in Einrichtungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Leitlinien im Jugendverband
- Entwicklung und Pflege eines fluiden fachpraktischen Konzeptes



# Informationen aufarbeiten und zur Verfügung stellen

- Angebote fachpraktischer Beratung
- Pflege einer niederschweligen Informationsquelle zu Methoden, Tools und best-practice
- Einrichtung eines Informationskanals
- Information teilbar zur Verfügung stellen
- Anlaufstelle für Fachkräfte und Ehrenamtliche



# Einrichtungen und Verbände ausstatten, Technik warten

- Software- und Technikberatung
- Technik-Verleihbörse und Technikausgabe
- Nutzung und zur Verfügung stellen finanzieller Ressourcen
  - Ausstattung
  - Ersatzbeschaffung
  - Verträge und Lizenzen
  - Technikwartung



# Digitalisierung gemeinsam denken

- in Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung:
  - Fortbildungen zu Schul-iPads und It's Learning
  - Applikationen für Schul-iPads empfehlen und freischalten
  - Vernetzung und Austausch
- Digitalisierung in jugendpolitischen Gremien und Treffen thematisieren
- regelmäßiger Bericht über Umsetzung im JHA
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit seitens der Jugendarbeiter\*innen



# Zeit nehmen, Zeit geben

- Zeitkontingente für Jugendarbeiter\*innen schaffen (für Fortbildung, Vernetzung, Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Angeboten)
- zusätzliche Förderung für Zeitkontingente (z.B. Honorar- oder Teilzeitkräfte)
- Angebot ressourcenschonender medienpädagogischer Bildungsangebote



# Fachstelle ausbauen

Zur Umsetzung vorher genannter Maßnahmen

- Ausbau medienpädagogische Fachstelle ServiceBureau Jugendinformation
- Aufbau medienpädagogischer Fachberatung des Bremer Jugendrings
- Aufbau vier dezentraler medienpädagogischer Fachberatungen





# Inhalt



Grundlagen der Strategie

Abgeleitete Maßnahmen

Ressourcen

	 <b>Personalstellen</b>	 <b>Budget</b>	 <b>Verwaltung</b>	 <b>Summe</b>
	ca. 90.600,-€/Jahr (1,5 VZÄ)	1. Jahr: 47.800,- €/Jahr danach: 42.800,-€/Jahr  (Ausstattung, Fortbildungen, Mietanteil, Honorare)	• Jahr: 8.304,- €/Jahr danach: 8.004,- €/Jahr  (6% von Zwischensumme)	1. Jahr: 146.704,- €/Jahr danach: 141.404,- €/Jahr
	ca. 33.800,-€/Jahr (0,5 VZÄ)	7.420,- €/Jahr  (Büroausstattung, Büromaterial, Digitaler Arbeitsplatz)	2.473,20 €/Jahr  (6% von Zwischensumme)	43.693,20 €/Jahr
<b>Träger OKJA LAG</b>	ca. 131.950,-€/Jahr (2 VZÄ)	282.000,- €/Jahr  (Honorare, Systemadministration, Fortbildungen, Workshops, Veranstaltungsorganisation, Ausstattung, Miete- und Nebenkosten, Neu- und Ersatzbeschaffung IT-Geräte)	15.660,- €/Jahr  (6% von Zwischensumme Personal- und Honorarkosten)	429.610,- €/Jahr



# Arbeitsstand: Stadtteilkonzepte 2023 - 2025

25.05.2025



# Ausgangslage

---

- Stadtteilkonzepte:
  - Konkretisierung pädagogischer Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
  - Instrument dialogischer Koordination und Planung
  - Grundlage für die Jahresplanung im jeweiligen Stadtteil
- Letzte Aktualisierung der Stadtteilkonzepte erfolgte ca. 2017 bzw. 2018

# Arbeitsstand 2023

---

- Zulieferung eines abgestimmten Datenkonzeptes an die Referatsleitungen jM seitens des Referats 22
- Bestandteile Datenkonzept:
  - Bevölkerungsdaten,
  - Sozialstatistische Daten
  - Aktuell realisierte Angebote
  - Personaleinsatz
  - Öffnungszeiten von Einrichtungen und Treffs
  - Mittelentwicklung
- Aufgabe in den Stadtteilen unter Federführung der Referatsleitungen jM
  - Lebensweltliche und sozialräumliche Kommentierung u.a. auf Basis der Qualitätsdialoge
  - Formulierung von konkreten Handlungszielen i.S. einer Maßnahmeplanung

# Ausblick

---

- Aktualisierung der Stadtteilkonzepte in den Stadtteilen für den Planungszeitraum 2023 – 2025
- Fertigstellung zum 01.09.2023
- Damit mögliche Grundlage für die Planungszeiträume 2024 u. 2025 i.S.d. Jahresfristenkalenders
- Fortlaufende Berichterstattung über den Prozess im JHA

Danke für Ihre Aufmerksamkeit